Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. Februar 1861. **Nro 47.** 26. Lutego 1861.

(357) **Lizitazions = Kundmachung.** (1)

Von Seite der k. k. Genie = Direkzion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den Militärjahren 1861, 1862 und 1863 an den Militär = Aerarial = und zu Militär-Zwecken gemietheten Gebäuden im Żółkiewer Genie-Direkzions-Filialbezirke, und zwar in den Stazionen Stryj und Bolechow, erforderlichen Professionisten = Arbeiten, als: Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Spengler-, Kupferschmied-, Wagner- und Binder = Arbeiten, am 12. März 1861 in der Genie-Direkzions-Kanzlei zu Lemberg, Stadt, Wallgasse Nro. 891, die Lizitazions-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerten vorgenommen werden wird.

Die Offerten müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werdeu sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein; ferner den Anboth im Perzenten-Zuschuße oder Nachlaß von den Grundpreis-Tarifen, sowohl in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum so wie die Angabe dessen Wohnorts enthalten.

2) Muß dasselbe bis 11. März 1861 6 Uhr Nachmittags an die k. k. Genie-Direkzion übergeben werden. Später einlangende Offerte werden durchhaus nicht berücksichtiget.

3) Muß dasselbe das Vadium, welches

	Für die Stazion Stryj und Bolechow fl.	kr.
für die Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten . .	70	.
„ „ Zimmermanns = Arbeiten	60	.
„ „ Tischler = Arbeiten	30	.
„ „ Schlosser = Arbeiten	20	.
„ „ Anstreicher-Arbeiten	5	.
„ „ Spengler-Arbeiten	5	.
„ „ Kupferschmied = Arbeiten	5	.
„ „ Wagner- und Binder = Arbeiten	5	.
Summe	200	.

beträgt, enthalten.

Offerte, welche auf die etwaige Uebernahme aller Professionisten-Arbeiten der vorausgewiesenen Stazionen lauten, werden bevorzugt und müssen als Vadium die in der Rubrik „Summe" ausgewiesenen Beträge enthalten. Dieses Vadium, welches der Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen hat, kann im baren Gelde, in Staats = Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar erkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen; auch kann die in Barem erlegte Kauzion nachträglich gegen derlei Obligazionen oder Instrumente ausgewechselt werden.

4) Muß in dem Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar = Verpflichtung derselben gegenüber dem Aerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitazions- respektive Kontrakts-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit der Kauzion, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitazions-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser biethet, als der ihm zur Zeit noch unbekannte Bestboth, werden nicht beachtet.

Die Lizitazions = Bedingungen, so wie die Preistarife können bei der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg von heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 13. Februar 1861.

(367) **E d i k t.** (1)

Nro. 1313. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Gemeinde Humniska Tarnopoler Kreises N $\frac{8369}{1}$ dto 1. November 1829. zu $^{2}/_{100}$ über 58 f. 30 x.

2) Gemeinde Humniska Tarnopoler Kreises Nr $\frac{8608}{1002}$ dto 1. November 1829 zu $^{2}/_{100}$ über 234 f. $36^{2}/_{8}$ xr aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazionen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 16. Jänner 1861.

(349) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7131. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen der ersten österreichischen Sparkasse in Wien zur Hereinbringung der gegen die Fr. Angela Grochowalska ersiegten Darlehensrestforderung von 4950 fl. KM. oder 5197 fl. 50 kr. öst. W. sammt den 5% vom 28. Juli 1857 laufenden Zinsen, dann der bereits zugesprochenen Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 23 fl. 38 kr. KM. und 18 fl. 88 kr. öst. W., so wie auch der gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 17 fl. 98 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung des der Fr. Angela Grochowalska gehörigen, im Brzeżaner Kreise gelegenen Gutsantheile Tuczna bewilliget, und dieselbe in zwei Terminen, am 12. April 1861 und am 10. Mai 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zur Vornahme der Feilbiethung der, der Fr. Angela Grochowalska gehörigen Gutsantheile von Tuczne auch Tuczno górne, Brzeżaner Kreises, werden zwei Termine mit dem bestimmt, daß bei denselben die besagten Gutsantheile in Pausch und Bogen ohne aller Gewähr, und zwar nur über oder mindestens um den Ausrufspreis hintangegeben werden.

2) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 39.876 fl. 9 kr. KM. oder 41.869 fl. $95^{3}/_{4}$ kr. öst. W. angenommen. Jeder Kauflustige ist verpflichtet den 10ten Theil des Schätzungswerthes, d. i. den runden Betrag von 4187 fl. öst. W. im Baaren, oder in verbothsfreien galiz. Sparkassabücheln nach dem eingelegten Kapitalsbetrage, oder in verbothsfreien Pfandbriefen der gal. ständ. Kreditsanstalt sammt Zinsenkupons und Talons, oder endlich in den das Lemberger Verwaltungsgebieth betreffenden Grundentlastungs-Obligazionen sammt Kupons und Talons, beide letztgenannten Effekte nach dem niedrigsten in der letzten Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse, jedoch nicht über den Nennwerth gerechnet, als Vadium zu Handen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden, insoweit es durch ihn im Baaren erlegt worden, in die erste Hälfte des Kaufschillings eingerechnet und den übrigen Mitlizitanten aber nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein die erste Hälfte des angebothenen Kaufschillings binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen oder seines Bevollmächtigten Händen des, den Lizitazionsakt genehmigenden Bescheides, im Baaren an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, wodann die durch ihn als Vadium etwa erlegten Sparkassabücheln, Pfandbriefe oder Grundentlastungs = Obligazionen ihm werden zurückgestellt werden. Den Rest des angebothenen Kaufpreises hingegen hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach geschehener Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekargläubiger feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Handen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillingshälfte die vom Tage, an welchem die gerichtliche Bewilligung zur Uebergabe des erkauften Gutes in seinen physischen Besitz erlassen werden wird, zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig decursive an das Gericht abzuführen. Es steht jedoch dem Ersteher frei, diesen Kaufpreisrest auch früher zu berichtigen, und sich hiedurch von der Zahlung der davon entfallenden Zinsen zu befreien.

4) Der Käufer ist gehalten die auf dem zu veräußernden Gute hypothezirten Schulden nach Maß seines Meistbothes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises der 3ten Lizitazionsbedingung gemäß getilgt haben wird, wird demselben das Eigenthumsdekret bezüglich des erkauften Gutes ausgefertiget, und er als Eigenthümer des erkauften Gutes, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß er gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen und aller in der 3ten Bedingung enthaltenen Verbindlichkeiten im Lastenstande des erkauften Gutes auf seine Kosten erwirkt. Sodann wird ihm dieses Gut auf seine Kosten und auch ohne sein Anlangen in den physischen Besitz übergeben, und alle Schulden und Lasten, mit Ausnahme jener, welche der Käufer gemäß der 4ten Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus dem erkauften Gute gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen. Vom Einführungstage in den physischen Besitz hat der Käufer die Steuern und sonstige Grundlasten zu tragen.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulazion des rückständigen Kaufschillings sammt Nebengebühren hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion ausgeschrieben, und das erstandene Gut in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Vadium sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleiben, dagegen der bei dieser Lizitazion etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern und nach deren Befriedigung der dermaligen Gutseigenthümerin zufallen soll.

8) Der Ersteher ist verpflichtet beim Abschluße der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu bestellenden, in Złoczów ansäßigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäft betreffenden Erlässe zugestellt werden können, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen werden sollen.

9) Sollte sich in den oben anberaumten zwei Terminen kein Kauflustiger finden, so werden sämmtliche Hypothekargläubiger zu der auf den 2ten Lizitazionstermin nachfolgenden Tage, nämlich am 11. Mai 1861 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Tagfahrt, behufs Feststellung erleichternder Bedingungen mit dem vorgeladen, daß die Nichterscheinenden der Mehrheit der Erschienenen beitretend werden angesehen werden, worauf ein neuer Lizitazionstermin, nämlich der dritte, ausgeschrieben werden würde.

10) Hinsichtlich der auf dem zu versteigernden Gute haftenden Lasten werden Kauflustige an die Landtafel, hinsichtlich der Steuern an das k. k. Steueramt gewiesen, und bemerkt, daß das zu veräußernde Gut einen physischen und landtäflich abgesonderten selbstständigen Körper bilde.

11) Den Kauflustigen ist überdieß freigestellt, das ökonomische Inventar, den Schätzungsakt und den Tabularauszug des zu veräußernden Gutsantheils in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die Partheien, die bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, hingegen die dem Wohnorte nach unbekannten, als: die Masse der Reisel Grader und rücksichtlich die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten muthmaßlichen Erben, Therese Bojanowska, so wie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 10. Jänner 1860 etwa noch in die Landtafel gelangt sind, oder denen die Verständigung von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem ersten Feilbiethungstermine zugestellt werden sollte, zu Handen des ihnen zur Wahrung ihrer Rechte hiemit bestellten Kurators Herrn Advokaten Dr. Mijakowski mit Unterstellung des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz und mittelst Edikts zur Wissenschaft und Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, am 29. Dezember 1860.

Uwiadomienie.

Nro. 7131. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na wezwanie pierwszej austryackiej kasy oszczędności w Wiedniu na zaspokojenie przeciwko p. Anieli Grochowalskiej wygranej resztującej sumy 4950 złr. m. k. czyli 5197 zł. 50 kr. w. a. z odsetkami po $^{5}/_{100}$ od 28. lipca 1857 r. należącemi się, tudzież kosztami sądowemi i egzekucyjnemi w ilościach 23 złr. 38 kr. m. k. i 18 zł. 88 kr. w. a. przyznanemi, jakoteż i teraz w umiarkowanej ilości 17 zł. 98 kr. w. austr. przysądzonych kosztów egzekucyjnych, przymusowa sprzedaż do p. Anieli Grochowalskiej należącej, w obwodzie brzeżańskim położonej części wsi Tuczna pozwala się i takowa w dwóch terminach, na dniu 12. kwietnia 1861 i na dniu 10. maja 1861, każdą razą o godzinie 10tej zrana pod następującemi warunkami w tutejszym sądzie przedsięwziętą będzie:

1) Te części dóbr Tuczna sprzedają się ryczałtem bez rękojmi w owych dwóch terminach tylko nad lub za cenę szacunkową;

2) Za cenę wywołania stanowi się wartość sądownie na sumę 39876 złr. 9 kr. m. k. czyli 41869 zł. $95^{1}/_{4}$ kr. w. a. wyprowadzona, przeto każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 10tą część ceny szacunkowej w okrągłej kwocie 4187 zł. w. a. w gotówce albo w galicyjskich książeczkach kasy oszczędności, lub w galicyjskich stan. listach zastawnych z kuponami i talonami niekondykowanych nareszcie w obligacyach indemnizacyjnych obrębu administracyjnego lwowskiego wraz z kuponami i talonami według w Gazecie lwowskiej wykazanego ostatniego kursu, jednak nie wyżej nominalnej wartości rachując, jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, któryto zakład najwięcej ofiarującemu, jak dalece przez niego w gotowiźnie złożonym był, w pierwszą połowę kupna ceny wrachowanym, innym zaś współlicytującym po ukończonej licytacyi zwróconym zostanie.

3) Nabywca obowiązanym będzie pierwszą połowę ofiarowanej ceny kupna w 30 dniach po doręczonej sobie lub tegoż pełnomocnikowi uchwały prawomocnej niniejszą licytacyę zatwierdzającej w gotowiźnie do depozytu sądowego złożyć; na tenczas przez tegoż jako wadyum złożone książeczki oszczędności, listy zastawne lub obligacye indemnizacyjne zwróconemi zostaną, zaś resztę ofiarowanej ceny kupna ma nabywca w 30 dniach po nastąpionem doręczeniu porządek płatniczy wierzycieli hypotecznych ustanawiającej uchwały, do sądu lub do rąk tamże poszczególnionych wierzycieli zapłacić, a nim ta wypłata nastąpi, od tej drugiej połowy ceny kupna, od dnia, w którym sądowe pozwolenie do oddania nabytych dóbr w jego fizyczne posiadanie nastąpi, wypadające $^{5}/_{100}$ odsetki półrocznie z dołu do sądu składać. Wolno przecie jest nabywcę tę cenę kupna i wcześniej zapłacić i przeto siebie od płacenia od tejże przypadających odsetków uwolnić.

4) Kupiciel obowiązany jest na dobrach sprzedać się mających długi ciążące w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć, gdyby jeden lub drugi wierzyciel swojej pretensyi przed wypowiedzeniem umówionem przyjąć się wzbraniał.

5) Skoro kupiciel pierwszą połowę ceny kupna stosownie według 3go warunku licytacyi zaspokoi, natenczas dekret dziedzictwa kupionych dóbr mu wydanym i tenże jako właściciel nabytych dóbr, jednak pod tym warunkiem intabulowanym zostanie, ażeby tenże równocześnie z intabulowaniem swoich praw własności, także zaintabulowanie pozostałej ceny kupna z odsetkami i z wszystkiemi 3cim warunkiem objętemi zobowiązaniami w stanie biernym kupionych dóbr na swój koszt uskutecznił. Dalej temuż te dobra na jego koszt nawet bez jego prośby w fizyczne posiadanie oddane, a wszystkie długi i ciężary z wyjątkiem onych, które nabywca stosownie do 4. warunku na siebie przyjąć miał, z kupionych dóbr wymazane i na kupna cenę przeniesione zostaną, od dnia wprowadzenia tegoż w fizyczne posiadanie podatki i inne gruntowe ciężary z własnego majątku opłacać winien będzie.

6) Należytość za przeniesienie prawa własności, tudzież za intabulacyę resztującej ceny kupna z przynależytościami, nabywca sam z własnego ponosić ma.

7) W razie, gdyby kupiciel któremukolwiek z powyższych warunków zadość nieuczynił, natenczas na jego niebezpieczeństwo i koszt relicytacya rozpisaną i nabyte dobra w jednym terminie nawet niżej ceny szacunkowej za jakąbądź cenę sprzedanemi zostaną, przyczem niedotrzymujący warunków nabywca za wszelką wynikłą szkodę i ubytek nietylko złożonem wadyum, ale i całym swoim majątkiem odpowiedzialnym będzie, nadwyżka zaś przy tej licytacyi osiągnięta, wierzycielom hypotecznym, a po zaspokojeniu tychże, teraźniejszemu właścicielowi dóbr przypadnie.

8) Nabywca obowiązanym będzie, przy ukończeniu licytacyi kogoś z pełnomocników w Złoczowie osiadłych, sądowi wskazać, któremuby wszelkie rozporządzenia niniejszego kupna i sprzedaży wypadłe, doręczonemi być mogły, inaczej takowe w zabudowaniu sądowem, ze skutkiem, jakoby do własnych rąk wręczonemi były, umieszczonemi zostaną.

9) W razie, gdyby w powyższych dwóch terminach nikt z kupujących się nie znalazł, natenczas wzywają się wszyscy wierzyciele hypoteczni na następujący dzień, drugiego licytacyi terminu, to jest na 11. maja 1861 o godzinie 10. zrana końcem ułożenia ułatwiających warunków licytacyi z tym dodatkiem, iż zdania nieobecnych do większości głosów obecnych policzone zostaną, poczem nowa licytacya w trzecim terminie rozpisaną zostanie.

10) Co się tyczy ciężarów na dobrach sprzedać się mających ciążących, chęć kupienia mający do tabuli krajowej, zaś względem podatków do c. k. urzędu podatkowego z tą uwagą odsełają się, że te dobra sprzedać się mające, fizycznie i tabularnie oddzielny i samoistny korpus stanowią.

11) Oprócz tego zostawia się do woli chęć kupienia mającym inwentarz ekonomiczny, akt szacunkowy, tudzież wyciąg tabularny tych części dóbr sprzedać się mających w tutejszej registraturze przejrzeć.

O tej rozpisanej licytacyi obydwie strony i wierzyciele, których miejsce pobytu niewiadome, j. t. masa Reisel Gruder czyli jej z imienia i miejsca pobytu niewiadomi domniemani spadkobiercy Teresa Bojanowska, tudzież wszyscy wierzyciele, którzyby może po 10. styczniu 1860 r. do tabuli krajowej weszli, lub którymby rezolucya o rozpisanej niniejszej licytacyi zupełnie lub nie dość wcześnie przed pierwszym licytacyi terminem doręczona być nie mogła, przez ustanowionego kuratora pana adwokata Dra. Mijakowskiego z zastępstwem pana adwokata Dra. Warteresiewicza i niniejsze obwieszczenie uwiadomiają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 27. grudnia 1861.

(355) **Konkurs.** (2)

Nro. 317. Im Grunde Erlasses des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 2. Jänner 1861 Z. 67417 wird auf der Route Przemyśl und Dukla, und zwar zwischen Przemyśl und Dubiecko, ein Postamt mit Stazion in dem Marktflecken Krzywcza errichtet, und es wird somit zur Besetzung des Postmeistersstelle daselbst hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 200 fl. öst. W., einem Amtspauschale von 20 fl. ö. W. und dem Bezuge der jeweiligen Rittgelder, wegen einer Kauzion im Bestallungsbetrage zu leisten, und der gegen Dienstvertrag zu ernennende Postmeister verpflichtet ist, im Poststalle 8 taugliche Pferde und die nöthigen Stallrequisiten, dann eine gedeckte und eine offene Kalesche, ferner zwei Briefpostwägen und zwei Estaffetentaschen stets im brauchbaren Zustande, und die erforderliche Anzahl von Postillonen zu halten. Bewerber um diese Stelle, haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und ihrer Vermögensverhältnisse binnen vier Wochen bei der k. k. galizischen Post-Direkzion einzubringen, wobei bemerkt wird, daß, falls der zu ernennende Bewerber für den Postdienst noch nicht befähigt sein sollte, derselbe vor dem Dienstesantritte sich einer Prüfung aus der Postmanipulazion zu unterziehen haben wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 18. Februar 1861.

(346) **Kundmachung.** (3)

Nro. 9041. Zur Sicherstellung der Konservazionsbauherstellungen im Złoczower Strassenbaubezirke für das Jahr 1861 wird die Offertverhandlung hiemit ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen aus Materialien und Arbeiten, und zwar auf der Brodyer Hauptstrasse:

Zu Strassengeländer in der Kurowicer Wegmeisterschaft 523 fl. 97¼ kr.
zur Ausbesserung des Kanals Nro. 47 Olszanicer Wegmeisterschaft . . . . 15 fl. 58 kr.
zur Ausbesserung des Kanals Nro. 49 Olszanicer Wegmeisterschaft . . . . 30 fl. 85½ kr.
zur Ausbesserung des Kanals Nro. 54 Olszanicer Wegmeisterschaft . . . . 14 fl. 72 kr.
zur Aufstellung der Strassengeländer in der Olszanicer Wegmeisterschaft . . . . 222 fl. 55½ kr.
zur Aufstellung der Strassengeländer in der Złoczower Wegmeisterschaft . . . . 68 fl. 63½ kr.
zur Reparatur der Brücke Nro. 73 Podhorcer Wegmeisterschaft . . . . 10 fl. 59½ kr.
zum Neubaue der Brücke Nro. 76 Podhorcer Wegmeisterschaft . . . . 209 fl. 42 kr.
zur Aufstellung der Strassengeländer Podhorcer Wegmeisterschaft . . . . 1229 fl. 20 kr.
zur Aufstellung der Strassengeländer in der Suchodołyer Wegmeisterschaft . . . . 43 fl. 35½ kr.
österr. Währung.

Dann auf der Tarnopoler Verbindungsstrasse:

Zur Aufstellung von Strassengeländern in der Złoczower Wegmeisterschaft . . . . 334 fl. 86½ kr.
zum Neubaue des Kanals Nro. 24 in der Zborower Wegmeisterschaft . . . . 378 fl. 58 kr.
und zur Aufstellung der Strassengeländer in der Zborower Wegmeisterschaft . . . . 715 fl. 64½ kr.
österr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und besonderen, namentlich mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 festgestellten Bedingungen können bei der Złoczower Kreisbehörde oder bei dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden daher aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig verfaßten, mit den 10% Vadien belegten, den Anboth mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthaltenden Offerten bei der Złoczower Kreisbehörde längstens bis 4. März 1861 einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 11. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 9041. Na zabezpieczenie wystawienia budowli konserwacyjnych w Złoczowskim powiecie budowy dróg na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeby składają się z materyałów i robót, a mianowicie na głównym gościńcu Brodzkim:

Na poręcze drogowe w Kurowickim urzędzie drogowym 523 zł. 97¼ c.
na restauracyę kanału Nr. 47 w Olszanickim urzędzie drogowym . . . . 15 zł. 58 c.
na restauracyę kanału Nr. 49 w Olszanickim urzędzie drogowym . . . . 30 zł. 85½ c.
na restauracyę kanału Nr. 54 w Olszanickim urzędzie drogowym . . . . 14 zł. 72 c.
na wystawienie poręczy drogowych w Olszanickim urzędzie drogowym . . . . 222 zł. 55½ c.
na wystawienie poręczy drogowych w Złoczowskim urzędzie drogowym . . . . 68 zł. 63½ c.
na reparacyę mostu Nr. 73 w Podhoreckim urzędzie drogowym . . . . 10 zł. 59½ c.
na nowe wybudowanie mostu Nr. 76 w Podhoreckim urzędzie drogowym . . . . 209 zł. 42 c.
na wystawienie poręczy drogowych w Podhoreckim urzędzie drogowym . . . . 1229 zł. 20 c.
na wystawienie poręczy drogowych w Suchodolskim urzędzie drogowym . . . . 43 zł 35½ c.
wal. austr.

Następnie na komunikacyjnym gościńcu Tarnopolskim:

Na wystawienie poręczy drogowych w Złoczowskim urzędzie drogowym . . . . 334 zł. 86½ c.
na nowe wybudowanie kanału Nr. 24 w Zborowskim urzędzie drogowym . . . . 378 zł. 58 c.
i na wystawienie poręczy drogowych w Zborowskim urzędzie drogowym . . . . 715 zł. 64½ c.
w wal. austr.

Inne powszechne i poszczególne, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 postanowione warunki można przejrzeć u Złoczowskiej władzy obwodowej albo u tamtejszego powiatu dróg.

Mający chęć licytowania wzywają się przeto, ażeby swoje według przepisu ułożone, zaopatrzone w wadya 10%, wyrażone cyframi i literami oferty podali do Złoczowskiej c. k. władzy obwodowej najdalej po dzień 4. marca 1861.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 11. lutego 1861.

(360) **Edikt.** (1)

Nro. 17717. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Chaim Adelstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Titus Kocze wider denselben wegen Extabulirung eines zehnjährigen Pachtrechtes aus den Gutsantheilen von Stanestie am Czeremosz unterm 19ten Dezember 1860 Z. 17717 eine Klage angebracht und um richterliche Abhilfe gebeten habe, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 3ten April 1861 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Chaim Adelstein unbekannt ist, und derselbe außer den k. k. österr. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Hr. Advokat Dr. Ryglewicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 8. Februar 1861.

(356) **Konkurs.** (2)

Nro. 1240. Bei der k. k. Posterpedizion in Kossow ist die Stelle eines Expedienten zu besetzen. Mit diesem Dienstposten ist eine Bestallung von 150 fl. und ein Amtspauschale von 30 fl. öst. W. verbunden, wogegen der Expedient verpflichtet ist, den Dienst nach dem abzuschließenden Vertrage zu versehen und eine Kauzion im Betrage von Zweihundert Gulden zu erlegen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der nöthigen Erfordernisse, namentlich aber der Vermögensverhältnisse beziehungsweise der Kauzionsfähigkeit binnen vier Wochen bei der k. k. Post-Direkzion in Lemberg einzubringen, wobei bemerkt wird, daß jener Bewerber, welcher für den Postdienst nicht befähigt ist, und für diesen Posten ernannt werden sollte, sich vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus der Postmanipulazion zu unterziehen haben wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 15. Februar 1861.

(350) **Edikt.** (2)

Nro. 5026. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Dyonis Marie seine Firma: „Dyonis Marie" für eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am 31. Jänner 1861 protokollirt hat.

Lemberg, den 7. Februar 1861.

(358) **Edikt.** (2)

Nro. 4259. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Jaroslau wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Franz Weczerza kundgegeben, daß hiergerichts nach seinem am 8. November 1855 in Jaroslau mit Hinterlassung eines Kodizils verstorbenen Vater Franz Weczerza die Verlassenschaftsabhandlung gepflogen werde, weßhalb Franz Weczerza Sohn aufgefordert wird, binnen einem Jahre entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu dieser Verlaßabhandlung hiergerichts sich zu melden, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Landesadvokaten Dr. Chamaydes abgehandelt werden würde.

Jaroslau, am 22. Dezember 1860.

(352) **Edykt.** (2)

Nr. 3769. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych zawiadamia niniejszym masę spadkową Jana Hackenschmida, a właściwie tegoż spadkobierców pp. Teodora i Juliusza Hackenschmidtów, jako też Ludwika Widlarza, wszystkich z miejsca pobytu i życia niewiadomych, lub w razie ich śmierci onych spadkobierców, również z imienia miejsca pobytu i życia niewiadomych, że Salamon Grünzweig pod dniem 29. sierpnia 1860 do l. 35182 przeciw nim wszystkim pozew o uznanie praw własności powoda do dowodu likwidacyjnego przez komisyę centralną likwidacyjną królestwa polskiego w miejscu obligacyi na pożyczkę wojenną zachodniej Galicyi Janowi Hackenschmidtowi przysługującej, na wyrachowaną z tej obligacyi w kapitale i procentach ogólną sumę 5436 złp. 27 gr. dnia 19. grudnia 1829 l. 11216 wystawionego w depozycie sądowym Lwowskim na rzecz masy Jana Hackenschmidta złożonego, wytoczył, w skutek czego do ustnej rozprawy w tym sporze dzień sądowy na 21. marca 1861 o godzinie 10tej z rana wyznaczony został.

A ponieważ miejsce pobytu zapozwanych sądowi wiadomem nie jest, więc wszystkim zapozwanym w celu bronienia ich praw pan adwokat Juliusz Kolischer z zastępstwem pana adwokata Hönigsmanna za kuratora dodanymi zostali, z którymi spor powyższy rozprawiać się będzie. Wzywają się więc niniejszym zapozwani, aby na oznaczonym dniu osobiście staneli lub potrzebne środki obrony swych praw rzeczonemu kuratorowi wcześnie przysłali, lub innego obrońcę sobie obrali i o tem sądowi donieśli, gdyż inaczej możebne niepomyślne skutki zaniedbania sami sobie przypiszą.

Lwów, dnia 28. stycznia 1861.

(381) **Edikt.** (1)

Nro. 1039. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über gegründetes Ansuchen der Mutter und Vormünderin Frau Josefa Grabińska und Anrathen des Mitvormundes Herrn Ignatz Stojanowski, über die minderjährige Albina Grabińska die Fortdauer der Vormundschaft angeordnet wurde.

Czernowitz, den 21. Februar 1861.

(370) **Kundmachung.** (1)

Nro. 10042. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen im Zaleszczyker Strassenbaubezirke auf der Tarnopol-Horodenkaer Verbindungsstrasse pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschriben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. im Czortkower Kreise, Tarnopoler Strasse,

in Reparatur der Brücke Nro. 3 im Geldbetrage von 16 fl. 08 kr.
" " " " Nro. 4 " " " 43 fl. 49 kr.
" " " " Nro. 13 " " " 395 fl. 25 kr.
" " des Kanals Nro. 2 " " " 20 fl. 07 kr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " " 211 fl. 71½ kr.
" Reparatur der Brücke Nro. 40 " " " 133 fl. 36 kr.
" " des Kanals Nro. 26 " " " 9 fl. 65 kr.
" " " " Nro. 42 " " " 29 fl. 24½ kr.
" " " " Nro. 45 " " " 43 fl. ½ kr.
" " " Schlauches Nro. 25 " " " 10 fl. 51 kr.
" Querzäuneherstellung am Strassengraben und Schlauch Nro. 27 im Geldbetrage von . . . . . 6 fl. 97 kr.
" Aufstellung der Strassengeländer im Geldbetrage von 597 fl. 20 kr.
" Konservazionsherstellungen, dann Anschaffungen an Baumaterialien und Schiffsrequisiten für die Zaleszczyker Strassenpassage im Geldbetrage von . . . . 3567 fl. 32½ kr.
" Reparatur der Pontone Nro 4, 8, 12, 20, 21 und 22 im Geldbetrage von . . . . 1366 fl. 85 kr.
" Wiederherstellung der Werftbahn an der Zaleszczyker Dniester-Passage im Geldbetrage von 416 fl. 86 kr.
und in Ausstellung der Strassengeländer im Geldbetrage von . . . . 214 fl. 43½ kr.
österr. Währung.

B. im Kolomeaer Kreise, Horodenkaer Strasse,

in Reparatur der Brücke Nro. 22 im Werthe von . 126 fl. 65 kr.
" " des Kanals Nro. 31 " " " . 66 fl. 41 kr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " " . 875 fl. 37 kr.
" Abgrabung der Schotterbank zum Schutze der Strasse im Werthe von . . . . 16 fl. 4 kr.
" Steinstrassenverkleidungsherstellungen im Werthe von 153 fl. 81 kr.
" Aufstellung der Strassengeländer " " " 794 fl. 48 kr.
österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten bei der betreffenden Kreisbehörde längstens bis 11. März l. J. zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der bezüglichen k. k. Kreisbehörde oder dem betreffenden Strassenbaubezirke in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Die nach Ablauf obigen Präklusivtermins bei der Kreisbehörde, so wie die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden nicht berücksichtiget werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 15. Februar 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 10042. Na zabezpieczenie budowli konserwacyjnych w Zaleszczyckim powiecie budowy dróg na Tarnopolsko-Horodeńskim gościncu komunikacyjnym na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeba zależy, a mianowicie:

A. w obwodzie Czortkowskim, gościniec Tarnopolski,

na reparacyi mostu Nr. 3 w pieniężnej kwocie . 16 zł. 08 c.
" " " Nr. 4 w " " . 43 zł. 49 c.
" " " Nr. 13 w " " . 395 zł. 25 c.
" " kanał Nr. 2 w " " . 20 zł. 07 c.
" wystawienie poręczy drogowych w pieniężnej kwocie . . . . 211 zł. 71½ c.
" reparacyi mostu Nr. 40 w pieniężnej kwocie . 133 zł. 36 c.
" " kanału Nr. 26 w " " . 9 zł. 65 c.
" " " Nr. 42 w " " . 29 zł. 24½ c.
" " " Nr. 45 w " " . 43 zł. ½ c.
" " spustu Nr. 25 w " " . 10 zł. 51 c.
" wystawienie poprzecznych płotów na drogowej fosie i spustu Nr. 27 w pieniężnej kwocie . . . . 6 zł. 97 c.
" wystawienie poręczy drogowych w pieniężnej kwocie . . . . 597 zł. 20 c.
" budowlach konserwacyjnych i dostawieniu materyałów budowlanych, tudzież rekwizytów żeglarskich na Zaleszczycki pasaż drogowy w pieniężnej kwocie . . . . 3567 zł. 32½ c.
" reparacyę pontonów Nr. IV, VIII, XII, XX, XXI i XXII w pieniężnej kwocie . . . . 1366 zł. 85 c.
" restauracyi drogi na Zaleszczyckim pasażu Dniestrowym w pieniężnej kwocie . . . 416 zł. 86 c.
i na wystawieniu poręczy drogowych w pieniężnej kwocie . . . . 214 zł. 43½ c.
mon. austr.

B. w obwodzie Kołomyjskim, gościniec Horodeński,

na reparacyi mostu Nr. 22 w wartości . . . . . 126 zł. 65 c.
" " kanału Nr. 31 w " . . . . . 66 zł. 41 c.
" wystawieniu poręczy drogowych w wartości . . 875 zł. 37 c.
" wykopaniu fosy dla ochrony gościnca w wartości 16 zł. 4 c.
" futrowanie tarasami kamiennemi w wartości . . 135 zł. 81 c.
" wystawieniu poręczy drogowych w wartości . . 794 zł. 48 c.
wal. austr.

Mających chęć licytowania zaprasza się niniejszem, ażeby swe oferty zaopatrzone w wadya 10% podali do przynależnej władzy obwodowej najdalej po dzień 11. marca b. r.

Inne powszechne i szczegółowe, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone warunki oferty, można przejrzeć u odnośnej c. k. władzy obwodowej albo u przynależnego powiatu budowy dróg w zwyczajnych godzinach kancelaryjnych.

Podane po upływie powyższego prekluzyjnego terminu do władzy obwodowej albo bezpośrednio do namiestnictwa oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. lutego 1861.

(359) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 605. Am 6. März 1861 werden im Grunde kreisbehördlicher Ermächtigung vom 14. Februar 1861 Z. 2130 bei dem k. k. Bezirksamte zu Olesko, Złoczower Kreises die Herstellungen und Reparaturen an der Kirche, an dem Pfarrhause und den Wirthschaftsgebäuden der gr. kath. Pfarre zu Sassow im Wege der öffentlichen Lizitazion an den Mindestfordernden hintangegeben werden.

Nach den technischen Kostenüberschlägen betragen:

a) die Herstellungen und Reparaturen an dem gr. kath. Pfarrgebäude der gr. k. Kirche und deren Umfriedung . . . 779 fl. 54 kr.
b) die Herstellung eines neuen Stallgebäudes sammt Wagenschopfen . . . . 653 " 93⁷/₈ "
c) die Herstellung eines neuen Stallgebäudes auf Pferde, Kühe, Geflügel und Borstenvieh . . . 695 " 56 "
Zusammen 2129 fl. 3⁷/₈ kr.

Jeder Lizitazionslustige hat den 10ten Theil des obigen Ausrufspreises als Vadium zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche, mit dem Vadium belegte Offerten angenommen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei diesem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Olesko, am 19. Februar 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 605. Dnia 6. marca 1861 na mocy upoważnienia c. k. władzy obwodowej z dnia 14. lutego 1861 do liczby 2130 w c. k. powiacie oleskim obwodu złoczowskiego, budowy i restauracye u kościoła, plebanii i zabudowań gospodarczych przy gr. k. parafii w Sassowie drogą publicznej licytacyi najmniej żądającemu oddane będą.

Według technicznych kosztorysów wynoszą:

a) budowy i restauracye u grecko-katolickiego kościoła z oparkanieniem tychże . . . . 779 zł. 54 kr.
b) wybudowanie nowej stajni i wozowni . . . 653 " 93⁷/₈ "
c) wybudowanie nowej stajni na konie, krowy, drób i nierogaciznę . . . . 695 " 56 "
Ogółem 2129 zł. 3⁷/₈ kr.

Licytowania chęć mający ma 10tą część powyższej ceny wywołania jako wadyum do rąk komissyi licytacyjnej złożyć.

Także i pisemne, należytem wadyum zaopatrzone oferty przyjęte będą.

Bliższe warunki licytacyi w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym przejrzane być mogą.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Olesko, dnia 19. lutego 1861.

(365) **Edikt.** (1)

Nro. 4504. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als: 1) der ostgalizischen Kriegs-Darlehens-Obligazion lautend auf die Gemeinde Tulakow, Zaleszczyker und Kolomeer Kreises Nr: 3072 dto 1 November 1815 a 2½ Perzent über 253 fl 57 xr dann

2) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen lautend: a) auf die Gemeinde Tulakow Kolomär Kreis No $\frac{7552}{1}$ dto 1 November 1829 a ²/₀₀ über 117 fl und

b) lautend auf die Gemeinde Tulakow Kolomeer Kreis No $\frac{7681}{1002}$ dto 1 November 1829 zu ²/₁₀₀ über 370 fl 50 xr aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diese Obligazionen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 6. Februar 1861.